

Düsseldorf, 25. Januar 2021

## **Offener Brief des Landeselternbeirates zur öffentlichen Diskussion über Einschränkungen in der frühkindlichen Bildung**

Sehr geehrte Frau Behle,  
Sehr geehrte Frau Schmidt,  
Sehr geehrter Herr Köhler,  
Sehr geehrte Frau Finnern,  
Sehr geehrte Frau van Heemskerck,  
Sehr geehrter Herr Bings,  
Sehr geehrter Herr Silberbach,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen in NRW (LEB) hat Verständnis für die Kritik von Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern an „mangelnden Konzepten im Kita-Bereich“<sup>1</sup> und kann die Forderung beispielweise nach frühestmöglichen Impfungen für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung<sup>2</sup> nachvollziehen.

Mit Sorge allerdings nimmt der LEB andere Appelle der Gewerkschaften wahr. So z.B. die aktuelle Forderung, den Kita-Betrieb in NRW auf eine Notbetreuung zu reduzieren.<sup>3</sup> Auch öffentliche Äußerungen der Gewerkschaften über Eltern und Familien in der momentanen Situation fasst der LEB kritisch auf. So gibt es Aussagen wie beispielsweise „Ab jetzt bringt auch die Mutter in Elternzeit ihr Kind zu uns, weil sie 'es nervlich nicht schafft'“. Bei allem Verständnis: wieder ein Kind mehr.<sup>4</sup> Auch in den sozialen Medien werden Presseartikel, beispielweise über einen Brandbrief einer Fachkraft, mit Kommentaren versehen wie „zu viele Kinder in Kitas“<sup>5</sup>.

Der LEB stellt fest, dass die derzeitigen Diskussionen vielfach den elterlichen Anspruch auf Betreuung, nicht den Bedarf der Kinder nach Bildung und Förderung, in den Fokus rücken. Eine Notbetreuung für Systemrelevante, ähnlich der Situation im Frühjahr 2020, gilt es dringendst zu vermeiden, da verschiedene Aspekte unberücksichtigt bleiben. Unbezahlte „Care-Arbeiten“ wie z.B. die Betreuung älterer Angehörige und hauswirtschaftliche Arbeiten, die die Eltern im System Familie mitleisten, bleiben bei der aktuellen Debatte völlig außen vor. Auch die unterschiedlich hohen psychischen Belastungen der Eltern wurden bei den Regelungen im Frühjahr nicht berücksichtigt, wodurch das Wohl einiger Kinder gefährdet wurde.

---

1 <https://www.komba.de/artikel-komba-bund/kitas-verbindliche-kriterien-fehlen.html>

2 <https://www.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++504ebb98-598a-11eb-b833-001a4a16012a>

3 <https://nrw.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++7cffcc1e-5ca4-11eb-99f7-001a4a160119>

4 <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/wir-werden-verheizt-und-gedemuettet/>

5 <https://www.facebook.com/413713452045434/posts/3557015807715167/>

**Vorstand:** Daniela Heimann | Andreas Krämer | Jürgen Zimmermann

**Mitglieder:** Sabine Beumer | Johannes Dankwardt | Darius Dunker | Cara Graafen | Farah Hafhaf | Meike Kessel | Christian Krüll | Anika Michaelis | Nimet Sarikaya | Lisa Schulz

**Geschäftsstelle:** Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen in NRW, c/o Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf

**Mail** [presse@lebnrw.de](mailto:presse@lebnrw.de) | **Homepage** [www.lebnrw.de](http://www.lebnrw.de) | **Facebook** Landeselternbeirat NRW

Seinerzeit brachen Therapien für Kinder mit (drohenden) Behinderungen weg, Förderbedarfe wurden nicht mehr bedient, Kinder hatten keinen Zugang zu einem außerfamiliären „Schutzraum“, gerade eingewöhnte Kinder mussten im Sommer neu eingewöhnt werden, warme Mahlzeiten fielen weg und das Ungleichgewicht in den Bildungschancen wurde größer. Dies darf kein zweites Mal geschehen.

Bereits jetzt werden Kinder wieder in ihren sozialen Kontakten beschränkt. Wir erhalten Rückmeldungen von Eltern, deren Kinder mittlerweile schlecht schlafen, aggressiv werden, oder depressive Züge aufweisen bis hin zu dem Wunsch zu sterben (!), weil die Vierjährige dann wieder mit ihren Freunden spielen darf.

Der LEB fordert dringend dazu auf, auch die Perspektive der Kinder mitzudenken, wie dies beispielsweise seitens Psychologen und Familienfachberatungen deutlich gemacht wird. Auch die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin stellt fest, dass Kindern „neben ihren Freunden, dem Erwerb sozialer Kompetenzen und dem Lernen (im Spiel), auch der geregelte Tagesablauf [...] fehlt.“<sup>6</sup>

In aller Deutlichkeit möchte der LEB an Sie als verantwortliche Gewerkschaftsvorstände appellieren, eine Frontenbildung zwischen Fachkräften und Familien unbedingt zu vermeiden. Seit nunmehr 10 Monaten begleitet die Corona-Pandemie Eltern, Kinder und Fachkräfte im Betreuungsalltag. Die Kräfte sind auf allen Seiten bereits stark strapaziert und die Pandemie wird uns in 2021 weiterhin begleiten. Auch in Zukunft wird es ein starkes Miteinander vor Ort in den Einrichtungen brauchen, um den Betreuungsalltag gemeinsam im Sinne der Kinder auszugestalten. Hier appellieren wir sowohl an die Eltern als auch an die Fachkräfte, verantwortungsvoll mit den bestehenden Rechten und Pflichten umzugehen und erwarten das Gleiche von den Gewerkschaften.

Bereits vor der Corona-Pandemie hat sich der LEB stets für eine Verbesserung in der Kindertagesbetreuung, auch im Sinne der Fachkräfte, eingesetzt. So gehören die Verbesserung der Fachkraft-Kind-Relation, eine Überarbeitung des Finanzierungssystems in der Kindertagesbetreuung, Fachkraft- und Ausbildungsoffensiven und andere Themen zu unseren Forderungen.

Wir möchten jedoch deutlich hervorheben, dass es sich bei der Kindertagesbetreuung um eine familienunterstützende Leistung handelt, die jeder Familie zugänglich zu machen ist, sofern sie sie benötigt. Ob ein Bedarf besteht, kann ausschließlich von den Eltern und ihren Kindern beurteilt werden, daher werden wir uns keinesfalls dafür aussprechen, dass die Politik hier Regelungen über den Bedarf der Familien hinweg trifft und empfinden die Forderung nach einer Notbetreuung auf Grundlage von Arbeitgebarnachweisen<sup>7</sup> als eltern- und insbesondere als kinderfeindlich.

---

6 [https://www.dgkj.de/die-gesellschaft/aufgaben-und-angebote/appell-der-jungen-dgkj?fbclid=IwAR1mZ7EdnOmTMVs1R-dDD8AD35\\_LaUDC4K1cqzLcHzOI8PjHBIdvHPll\\_qs](https://www.dgkj.de/die-gesellschaft/aufgaben-und-angebote/appell-der-jungen-dgkj?fbclid=IwAR1mZ7EdnOmTMVs1R-dDD8AD35_LaUDC4K1cqzLcHzOI8PjHBIdvHPll_qs)

7 <https://nrw.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++7cfffcc1e-5ca4-11eb-99f7-001a4a160119>

**Vorstand:** Daniela Heimann | Andreas Krämer | Jürgen Zimmermann

**Mitglieder:** Sabine Beumer | Johannes Dankwardt | Darius Dunker | Cara Graafen | Farah Hafhaf | Meike Kessel | Christian Krüll | Anika Michaelis | Nimet Sarikaya | Lisa Schulz

**Geschäftsstelle:** Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen in NRW, c/o Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf

**Mail** [presse@lebnrw.de](mailto:presse@lebnrw.de) | **Homepage** [www.lebnrw.de](http://www.lebnrw.de) | **Facebook** Landeselternbeirat NRW

Wir kämpfen in der Pandemie gerne gemeinsam mit allen Fachkräften, damit sie während ihrer Arbeit besser geschützt werden, bspw. durch freiwillige Testungen und Impfpriorität, kleine Gruppen durch mehr Personal und Räumlichkeiten, Luftfilter, kostenlose Masken etc., sofern dadurch das Angebot der Kindertagesbetreuung bedarfsgerecht bestehen bleibt.

Der LEB möchte hervorheben, dass er großen Respekt hat für das, was die Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung derzeit leisten. Wir bedanken uns ausdrücklich für deren unermüdlichen Einsatz.

Die Interessen der Fachkräfte und der Familien in NRW weisen eine große Schnittmenge auf, sind jedoch nicht deckungsgleich. Da der LEB die Interessen der Kinder und Ihrer Eltern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege in NRW vertritt, führt dies selbstverständlich in Teilen zu abweichenden Forderungen. Gerade deshalb sind wir jederzeit bereit, die unterschiedlichen Interessen gemeinsam zu diskutieren, um bestmögliche Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Dazu laden wir Sie mit diesem Schreiben ein.

Mit freundlichen Grüßen,

Landeselternbeirat NRW

**Vorstand:** Daniela Heimann | Andreas Krämer | Jürgen Zimmermann

**Mitglieder:** Sabine Beumer | Johannes Dankwardt | Darius Dunker | Cara Graafen | Farah Hafhaf | Meike Kessel | Christian Krüll | Anika Michaelis | Nimet Sarikaya | Lisa Schulz

**Geschäftsstelle:** Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen in NRW, c/o Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW, Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf

**Mail** [presse@lebnrw.de](mailto:presse@lebnrw.de) | **Homepage** [www.lebnrw.de](http://www.lebnrw.de) | **Facebook** Landeselternbeirat NRW